©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download unter www.zobodat.at
Kieler Notizen zur Pflanzenkunde (Kiel. Not. Pflanzenkd.) 41: 98–104 (2015/2016)

Neues von *Rubus plicatus* und *Rubus integribasis*

– Hans-Oluf Martensen –

Kurzfassung

Vom häufigen *Rubus plicatus* sind vom Typischen abweichende Varietäten beschrieben worden, von denen zwei im Einzelnen dargestellt werden. Bei einer anderen Varietät *longepetiolatus* wird gezeigt, dass sie irrtümlich zu der Art gestellt wurde, vielmehr partiell *Rubus integribasis* ist (neu für Schleswig-Holstein).

Abstract: Varieties of 2 bramble-species of subsection *Rubus*

From the widespread *Rubus plicatus* some varieties, divergent from the typical plant, were described, from which two are here presented. In case of var. *longepetiolatus* it is shown, that this was erroneously placed within *Rubus plicatus*; it is instead of this partiell *Rubus integribasis* (new for Schleswig-Holstein).

Einleitung

Pflanzenarten weisen bekanntlich generell eine Variationsbreite auf, die abhängig vom Standort zu mäßiger Formveränderung führt. Oft ist die Blattform betroffen, etwa durch gröbere Serratur an schattigen Wuchsorten (zum Beispiel Martensen 2014). Eine konstante Abweichung vom typischen Aussehen in mehreren Merkmalen führt zu Varietäten. Diese kommen im Allgemeinen nicht häufig vor. Hier geht es um eine fehlgedeutete Varietät von *Rubus plicatus*, verbunden mit einer Revision.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

1 *Rubus plicatus*, Falten-Brombeere

Varietät *plicatus*, Gewöhnliche Falten-Brombeere

Schösslingsstacheln aus breitem Fuß stark verschmälert, leicht gekrümmt. Der Blattstiel kaum länger als die fast sitzenden unteren Seitenblättchen; Endblättchen eiförmig, allmählich zugespitzt, Zähne fast gleich, vorne feinspitzig. Die Blattflächen bleiben meistens bis zum späten Sommer noch gefaltet, so auch bei var. *latifolius* (Abbildung 1).



Abb. 1: *Rubus plicatus* var. *plicatus* (Foto: Vorbach)

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Varietät *latifolius* G. Braun ex Utsch, Breitblättrige Falten-Brombeere

Die Achsen sind zumeist rötlich überlaufen, die Schösslingsstacheln geneigt und in sich ± gerade. Der Blattstiel ist deutlich länger als die unteren, etwa 2 mm lang gestielten Seitenblättchen; das Endblättchen ist ± herzförmig (Abbildung 2). – Nach Norden zu seltener; im Landesteil Schleswig vereinzelt, in Holstein sehr zerstreut.



Abb. 2: *Rubus plicatus* var. *latifolius* (Foto: Kresken)

Varietät *longepetiolatus* (Hülsen) Lackowitz, Langstielige Falten-Brombeere

Die Einordnung ist nicht gerechtfertigt, weil das einzige mit *R. plicatus* gemeinsame vegetative Merkmal ± sitzende untere Seitenblättchen sind. Die pfriemlichen, selten unten brettartig flachen Stacheln (öfter am selben Schössling) sind unter anderem typisch für den ähnlichen *R. integribasis* (Abbildung 4 und 6, vgl. auch Henker & Kiesewetter 2009), außerdem die aufgesetzte Endblättchenspitze. Auffällig lange Blattstiele sind generell untypisch für *R. plicatus* (siehe Abbildung 1 und 2). Anders als dieser sind die Pflanzen nemophil (waldnah, vgl. Hülsen 1898); die Haltung des schmächtigen Schösslings wird im Folgejahr flachbogig (Abbildung 5), untypisch für *R. plicatus.* Die unten dargestellten Merkmale weichen ab (trotzdem im Falle der Pflanze von Abbildung 5 früher fehlbestimmt).

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

2 *Rubus integribasis*, Große Spreiz-Brombeere

Die Schösslinge sind deutlich gefurcht, die Stacheln zylindrisch und gleichmäßig verschmälert, senkrecht oder geneigt (Abbildung 3 und 6). Die Stiele der Blätter überragen nur mäßig die unteren Seitenblättchen; ihre Spreiten zeigen nicht die für *R. plicatus* typische Faltung. Die Endblättchen sind umgekehrt eiförmig bis rundlich, kurz zugespitzt, am Grunde nicht oder kaum eingezogen (Name!).

Standorte überwiegend in nährstoffarmen Wäldern, so mehrfach im Eppendorfer Moor im NW Hamburgs (Jansen 2006, Martensen 2015) und – neu für Schleswig-Holstein – südlich Lübeck auf ehemals moorigem Gebiet TK 2230.11 (Abbildung 5). [In Martensen 2015 eine Fehlbestimmung].



Abb. 3: Erstjähriger Schössling von *Rubus integribasis* (Foto: Kresken)



Abb. 4: Schösslingsabschnitt von *Rubus integribasis* (Foto: Weber)

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



Abb. 5: *Rubus integribasis*, Habitus (Foto Kresken). SW Blankensee bei Lübeck, TK 2230.11

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

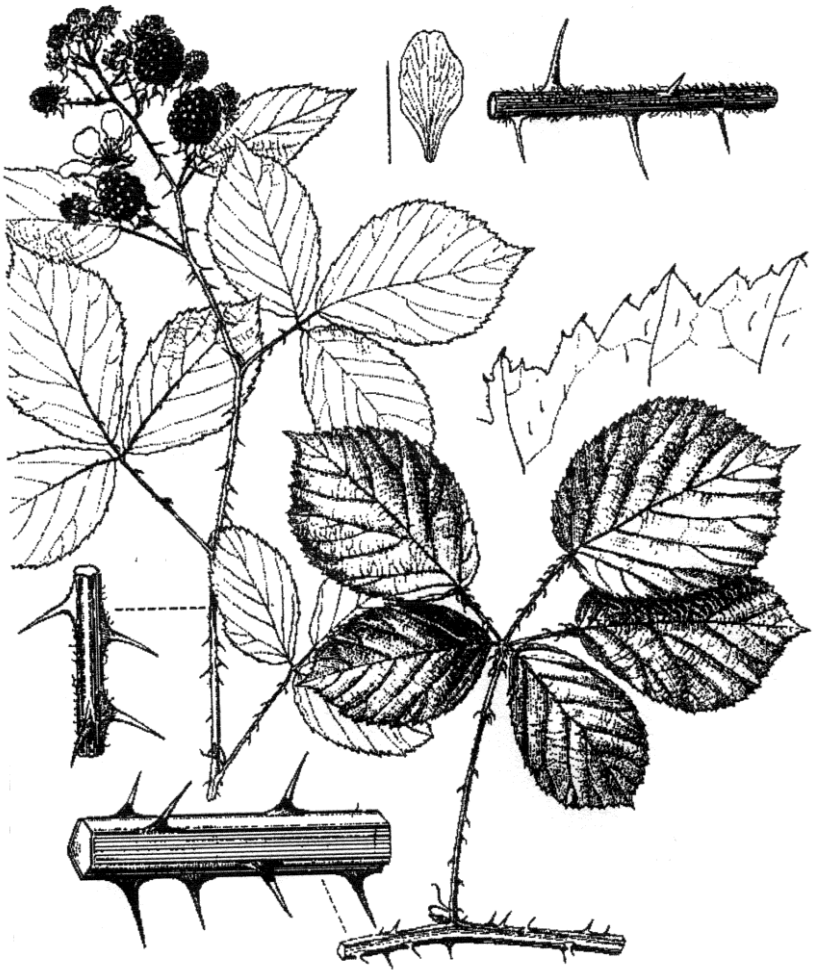


Abb. 6: *Rubus integribasis* (Zeichnung Walsemanns für Weber 1995)

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Literatur

Henker, H. & Kiesewetter, H. (2009): *Rubus*-Flora von Mecklenburg-Vorpommern. Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern 44: 273 S.

Hülsen, R. (1898): Über die Ergebnisse … [*R. longepetiolatus*]. Verh. Bot. Ver. Brandenburg 40: 30–34.

Jansen, W. (2006): *Rubus*, Rote Liste. In: Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins, Band 2.

Kresken, G.-U. (o. J.): Die Gattung *Rubus* in Schleswig-Holstein. Internet: www.rubus-sh.de.

Martensen, H.-O. (2014): *Rubus leptophyllus*, eine neue Brombeerart Norddeutschlands. Kiel. Not. Pflanzenkd. 40: 1–4.

Martensen, H.-O. (2015): Wald bewohnende Brombeerarten. Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schleswig-Holstein Hamb. 68: 201-214.

Weber, H. E. (1995): *Rubus* Linnaeus. In: Hegi, G. (Hrsg): Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A, 3. Aufl. – Blackwell Wissenschaftsverlag, Berlin: 284-595.

Anschrift und E-Mail des Verfassers

Hans-Oluf Martensen
Schottweg 88
24944 Flensburg
E-Mail: hans-oluf.martensen@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2015/2016

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Martensen Hans Oluf

Artikel/Article: Neues von Rubus plicatus und Rubus integribasis 98-104